

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Nr. 280/Samstag, 28. Mai 2016

KLEINE Kinderzeitung FÜR WIEN



TIPPS
Auf die Plätze,
fertig, Freizeit!
Wir haben die
besten Tipps
dafür

Seite 15



STARS
Jetzt geht's
richtig los! Wie
DSDS-Sieger
Prince Damien
durchstartet

Seite 9

Wo Fliegen kinderleicht ist



Seiten 8-9

Windkanal im Wiener Prater.
Wie freier Fall ohne Fallschirmsprung
funktioniert und warum Kindern das bei der
Premiere oft besser gelingt als Erwachsenen.



Seiten 2-3

**EISRIESEN, DIE
IMMER KLEINER
WERDEN**

INTERVIEW

Nixen, Zwerge,
Drachen. Warum
Thomas Brezina
jetzt sagenhaft
schreibt

Seiten 4-5





Seiten 6-7, 13

**VIKTORIA UND
IHR BUCH ÜBER
„ESPRI“**

www.kleinezeitung.at/kinderzeitung

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Man braucht keine Vorkenntnisse, um im Windkanal zu fliegen. Kinder müssen aber mindestens acht Jahre alt sein

Im Windobona im Wiener Prater wird der Traum vom Fliegen Wirklichkeit. Victoria (11) und Lena-Sophie (9) erzählen, warum sie immer wieder abheben und warum kein Kind vor einem Höhenflug Angst haben muss.

MARTINA STIX

Es ist nur ein ganz kurzer Moment, für den sich Victoria vorlehnt, schon ist sie mittendrin: im Luftstrom. Blitzschnell nimmt sie die Flughaltung ein und schwebt auf einem Luftbett. Doch plötzlich tauchen in der Glaskammer zwei gestreckte Finger auf. Die gehören Stefan, dem sogenannten Instructor (sprich: instraktor; deutsch: Lehrer). Die Elfjährige weiß aber sofort, was die Handbewegung bedeutet: Beine strecken – damit sie die Position halten kann. Durch den Luftstrom ist es im Kanal so laut, dass alle Ohrstöpsel tragen. Damit der Instructor trotzdem jederzeit Anweisungen geben kann, gibt es eben diese

einfache Zeichensprache. Die lernt man in einer eigenen Einweisung – und auch sonst alles, was man fürs Fliegen braucht.

Dabei erreicht man eine Windgeschwindigkeit von bis zu 280 km/h. Das ist vergleichbar mit einem Fallschirmsprung aus 4000m Höhe. Genau deshalb ist der Windkanal nicht nur für Hobbyflieger, sondern auch für Profis so interessant. Stefan erzählt: „Wir haben viele Formationsflieger, die bei uns trainieren. Durch den künstlichen Luftstrom kann man nämlich viel genauer üben als beim

Fallschirmspringen.“

SCHWERELOS

Wie die Profis können auch Victoria und ihre Freundin Lena-Sophie vom Fliegen nicht genug kriegen. Warum sie immer wiederkommen? „Ich mag am liebsten, dass man sich so schwerelos fühlt“, sagt Victoria. Und Lena-Sophie meint: „Immer, wenn ich fliege, kribbelt es so toll in meinem Körper.“ Aber was würden die beiden Wie-

derholungs-täterinnen Kindern mitgeben, die zum ersten Mal abheben? „Angst muss niemand haben! Alles, was man wissen muss, lernt man bei der Einschulung. Und man ist ja auch nie allein, sondern hat immer einen Instructor“, erklärt Lena-Sophie. Und Anna, die für

Im Windkanal wird gefilmt. Du kannst dir also ansehen, wie du geflogen bist



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

eln

Bei Trockenübungen erklärt der Instructor, wie die Flughaltung im Idealfall aussieht

Wie die Profis: Am Ende bekommt jeder ein Windkanal-Diplom

Du kannst gewinnen

Willst du den Windkanal einmal selbst ausprobieren? Wir verlosen zwei Testflüge (2 x 2 Minuten). Die Gewinnspielfrage: Was ist die höchstmögliche Windgeschwindigkeit im Windobona? Schick die richtige Antwort bitte bis Fr., 24. 6., an Kleine Zeitung, Postfach 22, 8011 Graz oder per E-Mail an kinderzeitung@kleinezeitung.at. Kennwort: Windkanal. Unter allen richtigen Einsendungen werden die Gewinner ermittelt.

Für die Teilnahme ist das Einverständnis des gesetzlichen Vertreters notwendig. Keine Barabläse. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bevor es losgeht, gibt es Helm, Anzug, Schutzbrille und Ohrstöpsel

Der Windkanal ist 4,3 Meter breit, 15 Meter hoch. Profis fliegen bis zu zwölf Meter, Anfänger rund vier Meter hoch

Windobona arbeitet, meint sogar: „Ich beobachte immer wieder, dass Kinder beim ersten Mal viel besser fliegen als Erwachsene. Sie sind viel entspannter und haben deshalb von der ersten Sekunde an Spaß.“